



An den Grossen Rat

22.0755.01

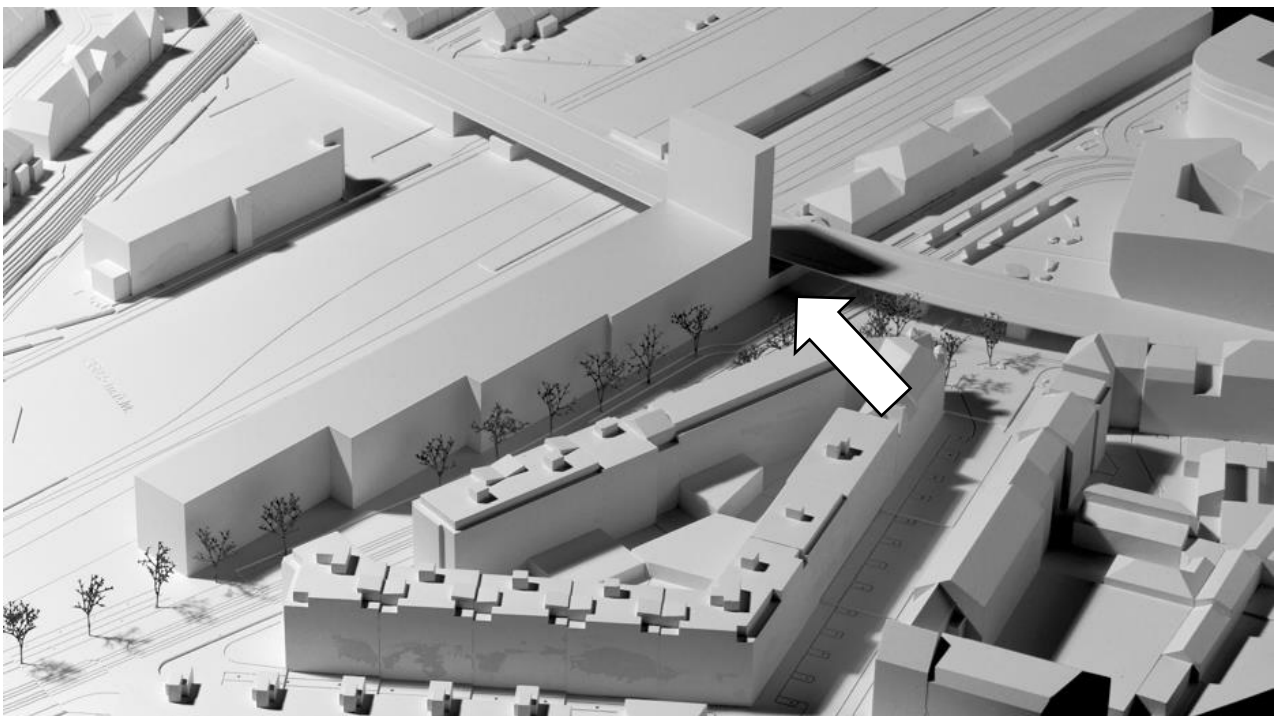
BVD/P220755

Basel, 8. Juni 2022

Regierungsratsbeschluss vom 7. Juni 2022

Ausgabenbericht

**betreffend Ausgabenbewilligung für die vorgezogene Ertüchtigung
des Widerlagergebäudes unter der Luzernerringbrücke im Hinblick
auf eine spätere Tramnutzung**



Inhalt

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
3. Ausbau und Stärkung des Tramnetzes	4
3.1 Tramnetzentwicklung	4
3.2 Entwicklungen im Gebiet Bachgraben	4
3.3 Projektstand Tram Bachgraben	4
3.4 Voraussetzungen für Streckenführung über die Luzernerringbrücke	4
4. Kurzbeschrieb Neubauprojekt NMB & StABS	5
4.1 Übersicht mit Fokus Widerlagergebäude	5
4.2 Die Institutionen NMB und StABS	5
4.3 Projekthistorie	5
4.4 Projektstand	6
5. Auswirkungen auf die Luzernerringbrücke	7
5.1 Ertüchtigung Widerlagergebäude als Projektinhalt Neubau NMB&StABS	7
5.2 Zusätzliche vorgezogene Erdbebenertüchtigung für die Tramnutzung	8
5.3 Folgen einer nachträglichen Ertüchtigung des Widerlagergebäudes	8
5.4 Weitere Massnahmen an der Luzernerringbrücke für Tramnutzung	8
6. Termine	8
6.1 Terminliche Abhängigkeiten	8
6.2 Warum wurden die Anforderungen nicht früher berücksichtigt?	9
7. Kosten und Finanzierung	9
7.1 Projektierungskosten	9
7.2 Ausführungskosten	10
8. Sinnvolle Investition in die Zukunft	10
9. Formelle Prüfung	10
10. Antrag	10

1. Begehren

Im Sinne einer Vorinvestition soll das Widerlagergebäude unter der Luzernerringbrücke bereits im Rahmen der bevorstehenden Umbauarbeiten und im Hinblick auf die künftige Streckenführung des Trams Bachgraben ertüchtigt werden. Dafür befragen wir Ihnen, einmalige Ausgaben in Höhe von 1,18 Mio. Franken zu bewilligen zu Lasten Investitionsbereich IB 2, Öffentlicher Verkehr, (Pos. 6618.220.2000)

Eine nachträgliche Ertüchtigung des Widerlagergebäudes mit der späteren Erstellung der Tramstrecke wäre mit unverhältnismässig höherem Aufwand und einem Vielfachen der Realisierungskosten verbunden. Der jetzige Zeitpunkt ist daher zweckmässig und sinnvoll.

2. Ausgangslage



Abbildung 1: Neubau NMB&StABS aus Richtung Vogesenplatz, rechts die Luzernerringbrücke mit Widerlagergebäude. Quelle: EM2N

Der Neubau für das Naturhistorische Museum Basel (NMB) und das Staatsarchiv Basel-Stadt (StABS) befindet sich seit Juni 2021 in der Ausführung und soll 2027 (StABS) bzw. 2028 (NMB) eröffnet werden. Als Teil des künftigen NMB&StABS wird das bestehende Widerlagergebäude unterhalb der Luzernerringbrücke ab März 2023 umgebaut und in den Neubau integriert. Das Widerlagergebäude übernimmt eine wichtige statische Auflagerfunktion für die Luzernerringbrücke.

Mit einer neuen Tramstrecke ab Bahnhof St. Johann über die Luzernerringbrücke bis ins Bachgrabenengebiet sollen das Gewerbegebiet Bachgraben und Basel West künftig besser mit dem ÖV erschlossen und zugleich die bestehenden Quartiere in Basel West vom Verkehr entlastet werden. Voraussetzung für die Bewilligungsfähigkeit der Streckenführung über die Luzernerringbrücke ist eine Erdbebenertüchtigung des Widerlagergebäudes für den Tramverkehr. Das Projekt Tram Bachgraben befindet sich in der Phase Vorstudie, die Inbetriebnahme ist nach 2030 terminiert.

3. Ausbau und Stärkung des Tramnetzes

3.1 Tramnetzentwicklung

Der Regierungsrat hat anfangs 2019 mit seinem zweiten Bericht zur Tramnetzentwicklung (TNE) den Grossen Rat über den aktuellen Stand der Planungen und die anstehenden Ausbau-Etappen in Basel-Stadt informiert. Die drei Infrastrukturelemente Tram Petersgraben, Tram Claragraben und Tram Klybeck sind vordringlich und ergänzen das bestehende Tramnetz ideal. Deren Inbetriebnahmen werden ab 2028 und 2030 angestrebt. Auch in der stadtnahen Agglomeration sind umfassende Entwicklungen zu erwarten – namentlich im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung im Allschwiler Letten-Quartier und Quartier Bachgraben.

Der Grosse Rat unterstrich in seiner Debatte vom Februar 2020 die Wichtigkeit des Tramnetzausbaus. So möchte er die aus seiner Sicht wichtigen Netzlücken schliessen und das Tramnetz auch über die Kantonsgrenzen hinaus deutlich stärken. Der Grosse Rat ist den Anträgen der UVEK gefolgt und hat das Tram Bachgraben in den Streckenplan TNE aufgenommen. Zudem wurde mittels Erhöhung der Planungsmittel die Bearbeitung für die weitere Planung und Gesamtkoordination der TNE durch den Grossen Rat beschlossen. Voraussichtlich im Sommer 2022 legt der Regierungsrat dem Grossen Rat den dritten Bericht zur Tramnetzentwicklung vor.

3.2 Entwicklungen im Gebiet Bachgraben

Das Gewerbegebiet Bachgraben in Allschwil ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort und ein wichtiges Arbeitsgebiet für die Region Basel. Es ist eingebettet in eine aufstrebende Entwicklungsachse, die von Allschwil Dorf bis St. Johann und Basel Nord reicht. Bereits heute ist jedoch das Verkehrssystem in Spitzenstunden überlastet und mit der Entwicklung wird der Verkehr noch zunehmen. Der Strassenverkehr belastet schon viele Wohngebiete in Basel und Allschwil. Für Velos und Fussgänger/-innen fehlen oft sichere Wege und der Busverkehr ist nur beschränkt ausbaubar. Mit drei Schlüsselprojekten sollen deshalb die Erreichbarkeit mit Öffentlichem Verkehr (ÖV), Velo, und Auto (MIV) verbessert und die Wohnquartiere vom Verkehr entlastet werden. Das wichtige Schlüsselement zur Stärkung des ÖV ist das Tram Bachgraben. Dieses Element basiert auf dem zweiten Bericht und dem Beschluss des Grossen Rates zur Tramnetzentwicklung sowie den Zielen des Kantons Basel-Landschaft.

3.3 Projektstand Tram Bachgraben

Die Vorstudie für das Tram Bachgraben wurde aufgrund der Eintragung in den Streckenplan TNE und den zusätzlich vom Grossen Rat bewilligten Geldern für die Planung und Gesamtkoordination zur TNE ausgelöst (GRB 20/07/09G vom 12. Februar 2020). Aktuell wird an der Vorstudie zum Tram Bachgraben gearbeitet, diese soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Die Streckenführung des geplanten Trams Bachgraben wurde im Vorfeld mit einer Korridorstudie und ersten Machbarkeitsabklärungen bestätigt. So soll die neue Tramstrecke vom Gewerbegebiet Bachgraben, via Luzernerring und über die Luzernerringbrücke bis zum Bahnhof St. Johann geführt werden.

3.4 Voraussetzungen für Streckenführung über die Luzernerringbrücke

Eine Tramstreckenführung über die Luzernerringbrücke setzt im Rahmen des Tramprojekts Ertüchtigungsarbeiten an der Brücke und ihren Auflagern voraus. Unter anderem wird das künftig durch das Staatsarchiv genutzte Widerlagergebäude für die Tramnutzung ertüchtigt werden müssen, um durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens bewilligungsfähig zu werden.

4. Kurzbeschreibung Neubauprojekt NMB & StABS

4.1 Übersicht mit Fokus Widerlagergebäude

Die Eröffnung der beiden bedeutenden Basler Kulturinstitutionen Staatsarchiv Basel-Stadt und Naturhistorisches Museum Basel an ihrem gemeinsamen neuen Standort im Quartier St. Johann ist für 2027 (StABS) bzw. 2028 (NMB) terminiert. Beide Institutionen sind heute auf verschiedene Altbauliegenschaften verteilt und benötigen aus betrieblichen und strukturellen Gründen neue Räumlichkeiten.



Abbildung 2: Längsschnitt Neubau NMB&StABS aus Richtung Gleisfeld, links die Luzerner Ringbrücke mit Widerlagergebäude. Quelle: EM2N

Als Teil des Neubaukomplexes wird das bestehende Widerlagergebäude unterhalb der Luzerner Ringbrücke umgebaut und in den Neubau integriert. Das umgebaute Widerlagergebäude, das sich in direkter Nähe zur gemeinsamen Eingangshalle befindet, wird künftig durch das Staatsarchiv mit Vermittlungsräumlichkeiten, Bauplanausgabe und Bauplanarchiv genutzt.

4.2 Die Institutionen NMB und StABS

Das Naturhistorische Museum Basel bewahrt rund 11.8 Millionen Objekte aus aller Welt in seinen regional und international bedeutenden Sammlungen, den «Archiven des Lebens». Herzstücke der Sammlungen sind Wirbeltiere, Insekten, Wirbellose und Objekte aus Anthropologie, Mineralogie und Paläontologie.

Die Sammlungen stossen weltweit auf grosses Interesse, werden von externen Gästen aus der Wissenschaft erforscht und zu Forschungszwecken in alle Welt versendet. Gleichzeitig ist das NMB heute eines der meistbesuchten Museen des Kantons Basel-Stadt. Jährlich zählt es über 100'000 Besuchende (in Spitzenzeiten über 130'000) und empfängt bis zu 1'300 Schulklassen.

Das Staatsarchiv Basel-Stadt ist das historische Gedächtnis und der zentrale Wissensspeicher des Kantons Basel-Stadt. Es bewahrt 22 Laufkilometer Unterlagen auf: schriftliche, audiovisuelle und digitale Originalquellen, unersetzliches Kulturgut aus bald 1000 Jahren Geschichte. Das Staatsarchiv gehört zu den meist genutzten Archiven der Schweiz. Online sind weit über eine Million digitalisierte Dokumente zugänglich. Jährlich werden für Bevölkerung und Verwaltung bis 20'000 Mal Akten aus den Magazinen geholt.

4.3 Projekthistorie

Für beide Institutionen wurden unabhängig voneinander verschiedene Entwicklungsszenarien und Standorte geprüft, bevor im Juni 2013 der Grosse Rat den Regierungsratsbeschluss zugunsten

eines Neubaus auf einem ehemaligen SBB-Baufeld an der Entenweidstrasse beim Vogesenplatz bestätigte.¹

Die mit der Freigabe der Projektierungskredite durch den Grossen Rat beschlossene planerische Verknüpfung der beiden Bauvorhaben ermöglichte die Auslobung eines gemeinsamen internationalen Architekturwettbewerbs. Das 2015 prämierte Projekt ZASAMANE von EM2N-Architekten sieht für beide Institutionen ein gemeinsames Gebäude vor.

Am 9. Januar 2019 hat der Grosse Rat der Ausgabenbewilligung für die Ausführung und den notwendigen baurechtlichen Anpassungen der Parzelle zugestimmt.² Gegen den Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Mit der Zustimmung der Basler Stimmbevölkerung am 19. Mai 2019 zum Neubauprojekt NMB&StABS wurden die beantragten Ausführungsmittel rechtskräftig freigegeben.

4.4 Projektstand



Abbildung 3: Baugrube Neubau NMB&StABS am 25.4.2022, Blickrichtung Luzernerringbrücke/Widerlagergebäude.
Foto: Derek Li Wan Po

Anfang Juni 2021 erfolgte nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung und der Baufreigabe durch die Baukommission mit dem Start der Aushubarbeiten der Baubeginn.

¹ GR-Beschlüsse 13/26/06.01G und 13/26/06.02G

² GR-Beschluss 19/2/9G

Im Frühling 2022 wurde der untere Bereich der Baugrube im Grundwasser ausgehoben, die Grundsteinlegung ist für August 2022 geplant. Der Neubau wird den Nutzerinnen und Nutzern 2026 übergeben. Die Eröffnung ist nach einer umfangreichen Einrichtungs- und Umzugsphase auf 2027 (StABS) bzw. 2028 terminiert.

Als Teil des künftigen NMB & StABS wird das bestehende Widerlagergebäude unterhalb der Luzernerringbrücke ab März 2023 umgebaut und in den Neubau integriert.

5. Auswirkungen auf die Luzernerringbrücke

5.1 Ertüchtigung Widerlagergebäude als Projektinhalt Neubau NMB&StABS

Das Widerlagergebäude unter der Luzernerringbrücke wurde zeitgleich mit dieser in den frühen 1960er-Jahren erstellt, als die Einwirkung von Erdbeben noch nicht in den Tragwerksnormen berücksichtigt war. Es ist als Hauptauflager ein wichtiges statisches Bauteil der Brücke.

Mit dem Neubauprojekt NMB&StABS wird das Widerlagergebäude umgebaut, in den Neubau integriert und gemäss aktueller Normen für den Strassenverkehr ertüchtigt.

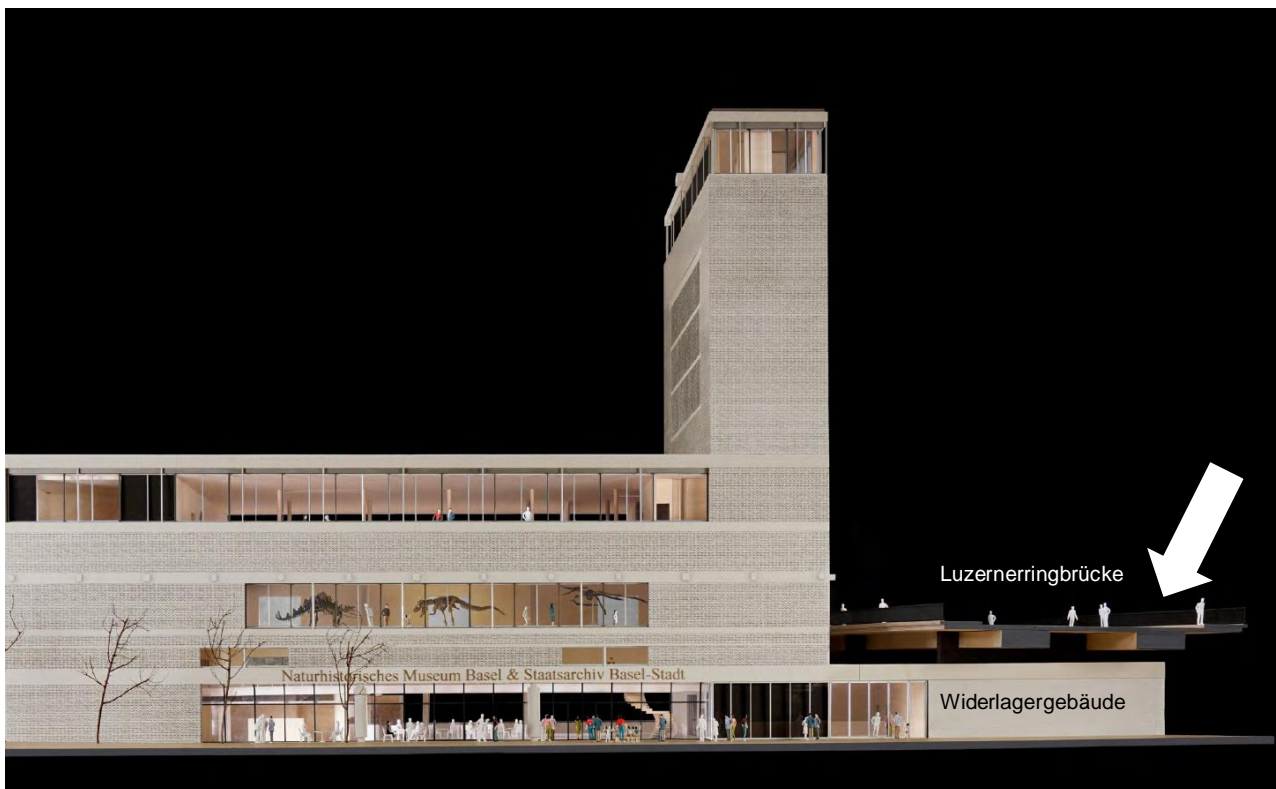


Abbildung 4: Modellfoto des Neubaus NMB&StABS; Blick auf den Eingangsbereich am Vogesenplatz. Quelle: EM2N

Aktuell verfügt das Widerlagergebäude über ein Unter-, ein Erd- und Obergeschoss. Die Umnutzung sieht einen eingeschossigen Bau mit Ersatz der bestehenden Decken über UG und EG sowie eine Aufhebung des Unterschosses vor, das mit Kies aufgefüllt wird. Über der neuen Decke des Erdgeschosses wird ein von aussen zugänglicher Inspektionsraum für die darüber liegende Brücke und deren Auflager zugänglich bleiben.

5.2 Zusätzliche vorgezogene Erdbebenertüchtigung für die Tramnutzung

Um eine künftige Nutzung der Luzernerringbrücke durch ein Tram zu gewährleisten, ohne kurz nach der Eröffnung des Neubaus erneut tiefgreifende bauliche Massnahmen am Widerlagergebäude tätigen zu müssen, braucht es eine vorgezogene zusätzliche Erdbebenertüchtigung der statischen Bauteile des Widerlagergebäudes und einen Ersatz der oberhalb der Gebäudedecke liegenden Lagerkörper.

Die Anforderung Tramnutzung ist für das Projekt NMB&StABS neu. Die bisher angenommenen Kräfte und Einwirkungen durch den Strassenverkehr auf die Lagerkörper und das Widerlagergebäude werden durch die zusätzliche Tramnutzung erhöht. Die Lastabtragung dieser zusätzlichen Kräfte von der Brücke über die Lagerkörper durch das ganze Gebäude bis in die Fundamente macht eine Ertüchtigung sämtlicher statisch wirksamer Bauteile erforderlich. Ausserdem müssen die Lagerkörper ersetzt und neu in den bestehenden Brückenkörper eingebunden werden.

5.3 Folgen einer nachträglichen Ertüchtigung des Widerlagergebäudes

Eine nachträgliche Ertüchtigung des Widerlagergebäudes zum Zeitpunkt der Erstellung der Tramstrecke wäre mit unverhältnismässig höherem Aufwand und einem Vielfachen der Realisierungskosten verbunden, als wenn die Ertüchtigung im Rahmen des Neubaus NMB&StABS vorgenommen würde.

Die Nutzungen des Staatsarchivs unterhalb der Luzernerringbrücke müssten kurz nach der Eröffnung wieder ausziehen, das Bauplanarchiv müsste ausgelagert werden und das frisch umgebaute Widerlagergebäude für den Ersatz der Lagerkörper, die Ertüchtigung der Decken und Wände und die Verstärkung der Fundamente erneut bis auf den Rohbau zurückgebaut werden.

Die komplexen baulichen Massnahmen zum Austausch der Auflager der Brücke würden nach Fertigstellung des Neubaus unter noch engeren räumlichen Bedingungen erfolgen müssen.

Die Baustelle direkt neben der gemeinsamen Eingangshalle hätte ausserdem erhebliche negative Auswirkungen auf die neu eröffneten Publikumsbereiche und den gesamten Betrieb der Institutionen.

5.4 Weitere Massnahmen an der Luzernerringbrücke für Tramnutzung

Unabhängig von den hier vorgestellten vorgezogenen Massnahmen am Widerlagergebäude werden im Rahmen des späteren Tramprojekts weitere bauliche Anpassungen an der Luzernerringbrücke erfolgen müssen (Erneuerung bzw. Ertüchtigung des Überbaus der Brücke, Begegnung der Erschütterungsthematik etc.). Dieser Handlungsbedarf und die konkreten weiteren Massnahmen sind im Rahmen des Tramprojektes in den nachfolgenden Planungsphasen zu ermitteln.

6. Termine

6.1 Terminliche Abhängigkeiten

Die Anforderung einer zusätzlichen Erdbebenertüchtigung des Widerlagergebäudes für die Tramnutzung kommt für das Neubauprojekt NMB&StABS zu einem sehr späten und für das Bauprojekt problematischen Zeitpunkt in der Ausführungsphase. Gleichzeitig befindet sich das Projekt Tram Bachgraben noch in einer sehr frühen Planungsphase. Ein politischer Entscheid zum Tramprojekt

ist erst mit der Erarbeitung des Vorprojektes und dem entsprechenden Ratschlag ab 2027 zu erwarten – ein Jahr nach Fertigstellung des Neubaus, nach Eröffnung des Staatsarchivs und in der Umzugs- und Einrichtungsphase des Naturhistorischen Museums.

Die Bauarbeiten am Widerlagergebäude im Rahmen der Baustelle NMB&StABS erfolgen im Frühling 2023.

Eine vorgezogene Ertüchtigung des Widerlagergebäudes für eine allfällige Tramnutzung erfordert eine Freigabe der Finanzierung im Herbst 2022, damit die benötigten Spezialbauteile rechtzeitig bestellt und die Arbeitsvorbereitungen im Rahmen der komplexen Planung des Neubauprojekts getroffen werden können.

6.2 Warum wurden die Anforderungen nicht früher berücksichtigt?

Während der politischen Behandlung des Ratschlags für den Neubau NMB&StABS waren die sich aus einer künftigen Streckenführung des Trams über die Luzernerringbrücke ergebenden Anforderungen noch kein Thema.

Die Korridorstudie und die im Anschluss aktuell in Bearbeitung stehende Vorstudie zum Tram Bachgraben wurden aufgrund der zusätzlich vom Grossen Rat bewilligten Gelder für die Planung und Gesamtkoordination Tramnetzentwicklung im Jahr 2020 ausgelöst (GRB 20/07/09G vom 12. Februar 2020). Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Neubauprojekt für NMB&StABS bereits in der Vorbereitung der Ausführung.

Mitte 2021 wurde in einer Studie nachgewiesen, dass die Luzernerringbrücke für eine Tramnutzung grundsätzlich geeignet ist, dafür jedoch ertüchtigt werden muss. In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, ob eine vorgezogene Ertüchtigung des Widerlagergebäudes noch in das weit fortgeschrittene Neubauprojekt integriert werden kann.

Nun liegen als Ergebnis eines aufwändigen iterativen Prozesses unter Einbezug der statischen Gesamtbetrachtung der Luzernerringbrücke ein Lösungsvorschlag und eine Kostenschätzung vor für die noch kurzfristig in das Neubauprojekt integrierbaren Massnahmen.

7. Kosten und Finanzierung

Die vorgezogene Erdbebenertüchtigung des Widerlagergebäudes für die Tramnutzung wird zu Lasten des Investitionsbereichs IB2 – Öffentlicher Verkehr, RAB Ausbau Tramstreckennetz finanziert.

Eine Finanzierung über die Ausgabenbewilligung zur Realisierung des Neubaus NMB&StABS wurde geprüft und verworfen, da die Kosten der Massnahmen nicht mit dem Ratschlag für die Realisierung des Neubaus NMB&StABS beantragt werden konnten, die Anforderung keine Auflage der Baubewilligung ist und nicht den Projektzielen des Neubauprojekts dient.

7.1 Projektierungskosten

Für die Projektierung der erforderlichen Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung des Widerlagergebäudes für die Tramnutzung hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 5. April 2022 Ausgaben in der Höhe von 300'000 Franken zu Lasten der Planungspauschale des Finanzdepartements bewilligt.

7.2 Ausführungskosten

Die Projektierung der erforderlichen Massnahmen dauert noch an und kann aufgrund der gegebenen Dringlichkeit nicht abgewartet werden. Die Höhe der Reserveposition beruht daher auf der Genauigkeit von $\pm 30\%$ der vorliegenden Kostenschätzung sowie der aktuellen ausserordentlichen Teuerung der für die Massnahmen benötigten Materialien.

KOSTENSCHÄTZUNG			
	Genauigkeit +/- 30%		
21	Rohbau I	660'000	
211	Baumeister Gebäude	195'000	
211	Baumeister Ersatz Betongelenk	365'000	
211	Baumeister Ersatz Elastomerlager	100'000	
22	Rohbau II	30'000	
224	Flachdacharbeiten	30'000	
29	Honorare (Planungspauschale IB 4 Verwaltungsvermögen)	-	
45	Werkleitungen	20'000	
452	Anpassung Brückenentwässerung	20'000	
6	Reserve 30% + aussergewöhnliche Teuerung von Materialien	385'000	
7	Mehrwertsteuer (7.7 % gerundet)	85'000	
TOTAL	Vorinvestition zu Lasten IB 2	inkl. MwSt.	1'180'000

8. Sinnvolle Investition in die Zukunft

Die Tramnetze der BVB und BLT bilden ein regionales Gesamtsystem, dessen Leistungsfähigkeit ausser Frage steht. Doch die dynamische Wirtschaftsentwicklung der vergangenen Jahre und damit einhergehend die steigenden Bevölkerungszahlen bringen das System an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Damit die wachsende Region ihre hohe Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit bewahren und ausbauen kann, braucht sie ein Tramnetz, das sich mit ihr weiterentwickelt.

Das Tram Bachgraben leistet hier einen wichtigen Beitrag, um das dynamische Gewerbegebiet Bachgraben künftig zweckmässig und flächeneffizient zu erschliessen, die Wohnquartiere in Basel-West vom Verkehr zu entlasten und damit die Wohnqualität deutlich zu verbessern.


9. Formelle Prüfung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

10. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

zum Ausgabenbericht betreffend Ausgabenbewilligung für die vorgezogene Ertüchtigung des Widerlagergebäudes unter der Luzernerringbrücke im Hinblick auf eine spätere Tramnutzung

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Um die Streckenführung eines künftigen Trams Bachgraben über die Luzernerringbrücke zu ermöglichen, werden für die Ertüchtigung des Widerlagergebäudes unter der Luzernerringbrücke einmalige Ausgaben von Fr. 1'180'000 zu Lasten der Investitionsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Investitionsbereich 2 «Öffentlicher Verkehr» als vorgezogene Investition bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.